

Chronik der Gesellschaft 1973

Vorstand:

Erster Vorsitzender: Prof. Dr. WOLFGANG WEISCHET

Stellvertretender Vorsitzender: Prof. Dr. Dr. h. c. MAX PFANNENSTIEL

Bibliothekar: Erster Bibliotheksrat Dr. EKKEHARD LIEHL

Rechner: Prof. Dr. Dr. h. c. MAX PFANNENSTIEL

Die Bilanz des Jahres 1972 wurde geprüft, für richtig befunden und dem Rechner Entlastung erteilt.

Bewegungen im Mitgliederstand

Mitglieder am 1. Januar 1972	= 246
Verstorbene Mitglieder 1972	= 5
Ausgetretene Mitglieder 1972	= 3
Neue Mitglieder 1972	= 3
Neuer Mitgliederstand am 31. Dezember 1972	= 241

*

Wir verloren und trauern um folgende, treue Mitglieder:

4. 5. 1972: Prof. Dr. ERNST VOGT, Freiburg i. Br., Direktor i. R. des Staatlichen Weinbauinstitutes, Freiburg i. Br.
10. 5. 1972: Prof. Dr. med. EDUARD REHN, Freiburg i. Br., Prof. em. für Chirurgie der Universität Freiburg i. Br.
29. 6. 1972: Prof. Dr. GERD REIN, Karlsruhe; Prof. der Mineralogie und Petrographie der Universität Karlsruhe
7. 7. 1972: HANS WILLI STOCK, Freiburg i. Br.
30. 11. 1972: Dr. WOLFGANG HAHN, Freiburg i. Br., Oberlandesgeologe des Geologischen Landesamtes Baden-Württemberg, Freiburg i. Br.

*

Prof. Dr. ERNST VOGT war ein vielseitig begabter Naturforscher, vor allem in dem weiten Gebiet der Botanik. Jahrzehnte lang hat er dem Staatlichen Weinbauinstitut als international bekannter Fachmann gedient. Sein Lexikon des Weines und des Weinbaues legt Zeugnis seines umfassenden Wissens auf dem Gebiete der Önologie ab. Nach dem Zweiten Weltkriege

setzte er seine Kräfte für den Wiederaufbau der besten Rebkulturen im Lande Baden ein. Er war den einzelnen Winzern und den Winzergenossenschaften unserer Heimat ein großartiger Berater und Helfer. Seine Liebenswürdigkeit, seine reife Persönlichkeit im Umgang mit allen Mitarbeitern und ratsuchenden Weinbauern verhalfen ihm zur Lösung mancher Schwierigkeiten in den schweren Jahren nach 1945.

Prof. Dr. EDUARD REHN verdiente zu Recht den Titel, ein „Altmeister“ der Chirurgie zu sein. Er verstarb im hohen Alter von 93 Jahren. Von 1928 bis 1952 war Herr REHN Direktor der Freiburger Chirurgischen Universitäts-Klinik. Doch war er auch schon vorher mit Freiburg als Assistent am Pathologischen Institut unter Geheimrat ASCHOFF und anschließend als Mitarbeiter des Professors der Chirurgie LEXER verbunden. Ihm war noch vergönnt, das Gesamtgebiet der Chirurgie zu überblicken. Seine wissenschaftlichen Arbeiten über Operationsgefährdung, Schock- und Embolieprophylaxe machten ihn überall bekannt. Als großartiger Operateur entwickelte er mit Erfolg neue Methoden der plastischen und Wiederherstellungschirurgie. Seine große Kunst wurde im Kriege zum Wohle vieler verletzter Soldaten eingesetzt. Nach Zerstörung seiner Klinik durch Bomben richtete er ein Behelfsklinikum in St. Urban ein und arbeitete dort lange unter schwierigsten technischen Bedingungen. Auch nach seiner Emeritierung setzte er in Ettenheim seine Arbeiten weiter fort. Die Erholung fand Herr REHN als Heger und Jäger im Walde. Wir erinnern uns an einen fröhlichen, unkomplizierten Menschen, der seinen Patienten ein väterlicher Arzt war.

Prof. Dr. GERHARD REIN ist im Alter von 59 Jahren an den Folgen einer schweren Kriegsverletzung nach langem, schwerem Leiden erlegen, die er vorbildlich ertrug. Nach Assistentenjahren am Mineralogischen Institut der Universität Freiburg wurde er planmäßiger außerordentlicher Professor am Mineralogischen Institut der Universität Frankfurt a. M. und war ab 1965 Leiter und Lehrstuhlinhaber des Institutes für Petrographie der Universität Fridericiana zu Karlsruhe, wo er unter größtem persönlichen Einsatz das Institut neu aufbaute. Seine Arbeitsgebiete lagen im mittleren und südlichen Schwarzwald, dessen Gneise und deren prägranitischer Bau er weit aufhellen konnte. Seine quantitative mineralogische Analyse über den Granitkörper von Malsburg ist nach Methoden und Ergebnissen vorbildlich zu nennen. Mit anderen Autoren zusammen veröffentlichte REIN eine geologische Übersichtskarte des Südschwarzwaldes mit Eintragung aller bekannten Erz- und Mineralgänge (1958). Auf lange Zeit wird diese Karte mit Erläuterungen der weiteren Erforschung des Schwarzwaldes dienen. Herr REIN war ein ausgezeichnete Lehrer seines Faches.

Mit Dr. WOLFGANG HAHN verloren wir einen jungen, hoffnungsvollen Wissenschaftler, der die Geologie unseres Landes sehr gefördert hat. Seine

profunden Kenntnisse der Stratigraphie und der Paläontologie, besonders der Juraformation, ließen noch weitere wertvolle Ergebnisse erwarten. Ein unverschuldeter Unfall, ein Zusammenstoß mit einem anderen Automobil, setzte seinem Leben ein viel zu frühes Ende.

V o r t r ä g e

Im Jahre 1972 haben neun Vorträge unserer Gesellschaft stattgefunden, davon vier von auswärtigen Rednern (die in der nachfolgenden Liste aufgezählt werden). Außerdem luden wir ein zu mehreren Kolloquiumsvorträgen des Geologisch-Paläontologischen Institutes und des Mineralogisch-Petrographischen Institutes, die meist sehr gut besucht waren.

T a u s c h

Der Tauschverkehr im Jahre 1972 verlief zur Zufriedenheit aller Tauschpartner.

D a n k w o r t :

Jedes Jahr ist der Helfer, Förderer und Gönner der Gesellschaft zu gedenken. Daß immer wieder ein Heft der „Berichte“ — wenn auch im kleinen Umfange — erscheinen kann, ist einzig und allein den Direktoren der südbadischen Industrie zu verdanken. Aus eigener Kraft, denn die Staatshilfe wurde nicht beansprucht, konnte ein weiterer Band in Druck gegeben werden. Allen treuen Freunden sei an dieser Stelle von Herzen gedankt.

Freiburg i. Br., den 1. Juni 1973

MAX PFANNENSTIEL

Neue Mitglieder 1972

Pflug, Reinhard, Prof. Dr.	78 Freiburg-West, Häherweg 13
Kneidl, Volker, Dr.	78 Freiburg i. Br., Hebelstraße 40
Klimetzek, Dietrich, Dr.	78 Freiburg i. Br., Bertoldstraße 17

Vorträge 1972

14. 1. 1972: MARK WINSOR, Milwaukee/Wisc. U.S.A.: Naturgeographische und ökologische Bedingungen der Sequoiadendron giganteum in der Sierra Nevada Kaliforniens.
28. 1. 1972: Prof. Dr. R. MEISSNER, Kiel: Entwicklung und Aufbau des Mondes.
4. 2. 1972: Prof. Dr. O. A. SCHAEFFER, Heidelberg: Edelgase als Informationsquelle über die Geschichte des Mondes.
11. 2. 1972: Dozent Dr. W. E. BLUM, Freiburg: Bodenkundliche Aspekte zur unterschiedlichen Ertragsfähigkeit der wichtigsten Bodentypen in den Tropen und Subtropen im Vergleich zu den Mittelbreiten.

Aus Anlaß des 70. Geburtstages von Prof. Dr. Dr. h. c. MAX PFANNENSTIEL veranstaltete die Naturforschende Gesellschaft Freiburg i. Br. und das Geologisch-Paläontologische Institut der Universität Freiburg folgende Vorträge:

6. 11. 1972: a) Prof. Dr. FRANK WESTPHAL, Tübingen: Zur Entstehung von Plattenkalken.
b) Dozent Dr. JÖRG KELLER, Freiburg i. Br.: Santorinvulkanismus und der Untergang des minoischen Kreta.
c) Prof. Dr. RUDOLF MAASS, Freiburg i. Br.: Der Komplex von Fuengirola (Südspanien).
30. 11. 1972: Dr. HANS VON RUDLOFF, Freiburg i. Br.: Die Schwankungen der Sonnenaktivität und ihre witterungsklimatischen Konsequenzen.
15. 12. 1972: Prof. Dr. WOLFGANG WEISCHET, Freiburg i. Br.: Chile 1972.

Bilanz 1972

Einnahmen		Ausgaben
1. 1. 1972: Saldovortrag	16 570,32 DM	13 715,69 DM
Mitgliedsbeiträge (einschließlich Industriebeiträge)	4 605,60 DM	—,—
Verkauf von „Berichten“	567,35 DM	605,— DM
Staatszuschuß 1972	—,—	1 162,— DM
Industriespenden + Zinsen	6 536,75 DM	<u>15 482,69 DM</u>
Allgemeines (Aufnahmegebühren usw.)	<u>6,— DM</u>	<u>12 803,33 DM</u>
	<u>28 286,02 DM</u>	
		Saldo am 31. 12. 1972

Wertpapiere im Besitz der Gesellschaft:

31. 12. 1972:

4 Stück Deutscher Investment-Trust
Internationaler Rentenfonds-Anteile
Kenn-Nr. 847505

Sachlich richtig und festgestellt:
Freiburg i. Br., 26. 1. 1973

Prof. Dr. Dr. h. c. MAX PFANNENSTIEL
(Ehem. Leiter des Geologisch-Paläontologischen Institutes
der Universität Freiburg i. Br.)

Dr. jur. GERHARD RÖMER
(Bankdirektor i. R. der Deutschen Bank AG, Fil. Freiburg i. Br.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte der naturforschenden Gesellschaft zu Freiburg im Breisgau](#)

Jahr/Year: 1973

Band/Volume: [63](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Chronik der Gesellschaft 1973 93-98](#)